

Superteure Wohnungen für Snobs

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **50 (1975)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-104519>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen zu einer schweren Last wird. Nicht nur finanziell, sondern überhaupt.

Auffällig ist die Reduktion der Zahl der unehelich geborenen Kinder. Ein Mann, der seit mehr als zehn Jahren Mitglied der Vormundschaftskommission ist, sagte, früher hätte man sich an jeder Sitzung mit mehreren Vaterschaftsvergleichen zu befassen gehabt. Heute ist es pro Sitzung vielleicht einer oder ausnahmsweise deren zwei, was wohl auf drei Gründe zurückzuführen ist: Die Unehelichkeit des Kindes wird durch eine vorzeitige Heirat verhindert; die Hochkonjunktur hat den Kindseltern die Möglichkeit geboten, ungeplant oder vorverlegt, einen eigenen Hausstand zu gründen. An zweiter und dritter Stelle dürften die Verwendung der Pille und der Schwangerschaftsabbruch rangieren.

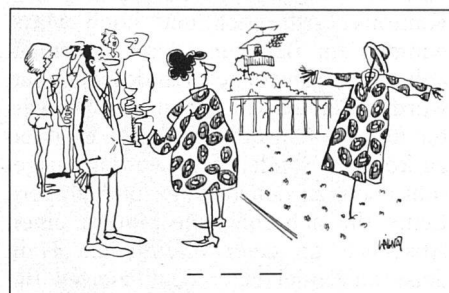
Es entzieht sich unserer Kenntnis, in welcher Grössenordnung die Pille geschluckt und Abtreibungen vorgenommen werden. Die Dunkelziffer der letzteren wird von Experten auf etwa zwanzigtausend pro Jahr, wenn nicht noch

mehr, geschätzt. Die frommen Phrasen zum Schutz des ungeborenen Lebens, die in der Presse und im Parlament gedroschen wurden, sind von der Tatsache her betrachtet, gelinde ausgedrückt, wirklichkeitsfremd und fallen unter den Begriff der gesellschaftlichen Heuchelei. Mit Sentimentalität meistert man das Problem nicht. Da ich ausserdem keinen Moment daran zweifle, dass die Fristenlösung bei der Volksabstimmung bachab geschickt werden wird, wird alles beim Alten bleiben: Es wird auch in Zukunft in rauen Mengen illegal abgetrieben werden. Gerade das hätte man ändern wollen, aber ich habe mir von Anfang an gedacht, die Zeit sei noch nicht reif dazu.

ihrem Dornröschenschlaf erweckt werden. Eine Industriellengruppe will das seit 1970 im Hafen von Norfolk (Virginia) liegende Schiff für 20 Millionen Dollar in einen schwimmenden Wohnpalast umbauen, der wie ein Haus mit Ein- bis Achtzimmerwohnungen vermietet wird. Eine *Einzimmerwohnung* wird 650000 Dollar, eine Achtzimmerwohnung 2,5 Millionen Dollar kosten. 282 Wohneinheiten sind vorgesehen. An 76 Tagen im Jahr soll der Wohnpalast auf See kreuzen, die übrige Zeit in New York, Florida, dem Karibischen Meer, im Mittelmeer und in zwei noch ungenannten europäischen Häfen ankern. Heimathafen wird Hampton Roads (Virginia) sein.

Superteure Wohnungen für Snobs

Das schnellste Passagierschiff der Welt, die 58000 Brt. grosse seit Jahren unbeschäftigte «United States», soll aus



Unser Garten

Die nahezu unüberschaubare Fülle des formen- und farbenreichen Dahlien-sortiments hat diese Blumen im Garten wie in der Vase zu einem der beliebtesten Sommer- und Herbstblüher werden lassen. Und es gehört nicht mehr dazu, als die ruhenden Knollen zwischen Ende April und Anfang Mai, die vorgetriebenen nach Mitte Mai 10 cm tief in die Erde zu legen und bei trockenem Wetter reichlich zu giessen.



GRIESSER

löst Ihre Rolladen- und Storenprobleme bei Neubauten – Umbauten – Renovationen – Reparaturen

Ausschnitt aus dem Fabrikations- und Verkaufsprogramm:

Leichtmetall-Rolladen: ROLPAC®-Faltrolladen, die bahnbrechende Neuentwicklung, benötigt keinen Rolladenkasten mehr, wird zwangsläufig angetrieben und verschliesst automatisch. ALUCOLOR®, seit 20 Jahren bewährt. NOVACOLOR®, mit spezieller kleiner Aufrollung, geeignet für nachträglichen Einbau.

Raff-Lamellenstoren: METALUNIC®, in Ganzmetall für höchste Ansprüche, SOLO-MATIC®, für aussen, innen und zwischen den Scheiben.

Sonnenstoren für jeden Zweck und alle Ansprüche. Garagentore.

Profitieren Sie von der grossen Erfahrung und dem umfassenden Sortiment der führenden Firma. Unsere Spezialisten werden Sie gerne beraten.

Filialen und Vertretungen:

Basel 061/54 1062 Bern 031/25 2855 Chur 081/24 1068 Genf 022/92 04 16
Kreuzlingen 072/8 33 96 La Chaux-de-Fonds 039/23 83 23 Lausanne 021/26 18 40
Lugano 091/344 31 Luzern 041/22 72 42 Neuenburg 038/25 96 12
Niederlenz 064/5 135 88 Oberwil BL 061/54 1062 St. Gallen 071/25 66 65
Sierre VS 027/5 07 54 Thun 033/36 36 44 Winterthur 052/25 60 21
Zürich 01/39 65 90

Griesser AG, 8355 Aadorf, Tel. 052/472521